



rotkreuz

Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief März 2026



UNSERE THEMEN

- Stromausfall in Berlin:
Und dann wird es kalt...
- PSNV: Erste-Hilfe für die Seele
- Hilfe braucht Rückhalt – danke!

Liebe Mitglieder, Förderer und Freunde,

Der großflächige Stromausfall Anfang Januar hat viele Menschen im Südwesten Berlins vor große Herausforderungen gestellt. Auch wenn unsere Bezirke nicht selbst betroffen waren, standen wir unseren Nachbar:innen selbstverständlich sofort zur Seite. Dabei zeigte sich sehr eindrücklich, wie schnell sich der Alltag vieler Menschen verändern kann: Wohnungen wurden dunkel, später kalt, vertraute Routinen brachen weg.

In dieser Ausgabe berichten wir darüber, wie unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer **während des Stromausfalls für die Menschen in Steglitz-Zehlendorf** da waren – mit ganz praktischer Unterstützung, mit Zeit und mit offenen Ohren. Zugleich stellen wir Ihnen unsere Fachgruppe **Psychosoziale Notfallversorgung** vor, die Menschen in akuten Krisen begleitet, wenn Verlässlichkeit und Nähe besonders wichtig sind.

Beide Beiträge eint ein gemeinsamer Gedanke: **Hilfe bedeutet mehr als Handeln. Hilfe bedeutet, da zu sein.** Dafür steht das

Deutsche Rote Kreuz – hier in unseren Bezirken und überall dort, wo Menschen Unterstützung brauchen.

Ich danke allen Ehrenamtlichen herzlich für ihren Einsatz und Ihnen für Ihre Unterstützung. Gemeinsam sorgen wir dafür, dass Hilfe ankommt, wenn sie gebraucht wird.

Herzliche Grüße



Hardy Häusler
Vorstand / Kreisgeschäftsführer

Und dann wird es kalt ...

Der massive Stromausfall im Berliner Südwesten begann am frühen Samstagmorgen, dem **3. Januar 2026, gegen 6:00 Uhr**. Es war noch dunkel draußen und mit dem Stromausfall blieb es auch in den Wohnungen dunkel. Kein Licht, kein Start in den Tag wie gewohnt.

Schnell zeigte sich: Der Stromausfall war mehr als ein Problem fehlender Beleuchtung. Mit jeder weiteren Stunde ohne Versorgung rückte ein zweites Thema in den Mittelpunkt – **die Kälte**. Die Heizungen blieben aus, die Wohnungen kühlten nach und nach aus, die Temperaturen in den eigenen vier Wänden wurden zunehmend ungemütlich.

Ursache des Ausfalls war ein Brand an einer Kabelbrücke über den Teltowkanal, bei dem mehrere Stromleitungen zum Kraftwerk Lichterfelde beschädigt wurden. Aufgrund der Lage rief das Land Berlin eine **Großschadenslage** aus.

Für uns bedeutete das: **Einsatz**. Insgesamt waren rund 150 ehrenamtliche Einsatzkräfte des Zivil- und Katastrophenschutzes der Hilfsorganisationen Arbeiter-Samariter-Bund (ASB), Deutsches Rotes Kreuz (DRK), Johanniter-Unfall-Hilfe (JUH), Malteser Hilfsdienst (MHD) und der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) mit etwa 50 Einsatzfahrzeugen im Einsatz.

Zu unseren Aufgaben gehörten **Transportleistungen** sowie die **Versorgung und Betreuung von Menschen in den Notunterkünften**, die zunehmend unter der fehlenden Wärme litten. In den eingerichteten Unterkünften konnten sich die Betroffenen aufwärmen, warm essen, ihre Telefone aufladen und heißes Wasser mit nach Hause nehmen. Wer es in der ausgekühlten Wohnung nicht mehr aushielt, hatte zudem die Möglichkeit, über Nacht zu bleiben.

Besonders wichtig war uns dabei der persönliche Kontakt. In den Betreuungsstellen nahmen sich unsere Teams Zeit für Gespräche, hörten zu und unterstützten Menschen dort, wo Sorgen und Unsicherheiten besonders groß waren. Ergänzend war unsere Fachgruppe Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV) im Einsatz.

Gerade die Sorgen um ältere und pflegebedürftige Angehörige oder alleinlebende Nachbar:innen bestimmten viele Gespräche. Häufig ging es um ganz praktische Fragen: Wie kommen sie von A nach B? Wo können sie sicher untergebracht werden? Unsere Einsatzkräfte unterstützten bei der Organisation von Transporten, bei der Unterbringung und bei vielen weiteren individuellen Anliegen.

Der Einsatz zeigte eindrücklich, wie wichtig eingespielte Strukturen und vertrauensvolle Zusammenarbeit sind. „Unsere



Einsatzbesprechung in der Notunterkunft im Rathaus Zehlendorf

Helferinnen und Helfer haben in diesen Tagen gezeigt, was das Deutsche Rote Kreuz ausmacht: Ruhe bewahren, Verantwortung übernehmen und für die Menschen da sein. Dieser Einsatz war fordernd – und er hat einmal mehr gezeigt, wie unverzichtbar unser Ehrenamt für die Stadt ist“, resümiert Nora Habicht, Präsidentin unseres Kreisverbands. Der Stromausfall hat deutlich gemacht, wie schnell der All-

tag aus dem Gleichgewicht geraten kann. Und er hat gezeigt, worauf Verlass ist: auf engagierte Ehrenamtliche, die da sind, wenn andere sie brauchen.

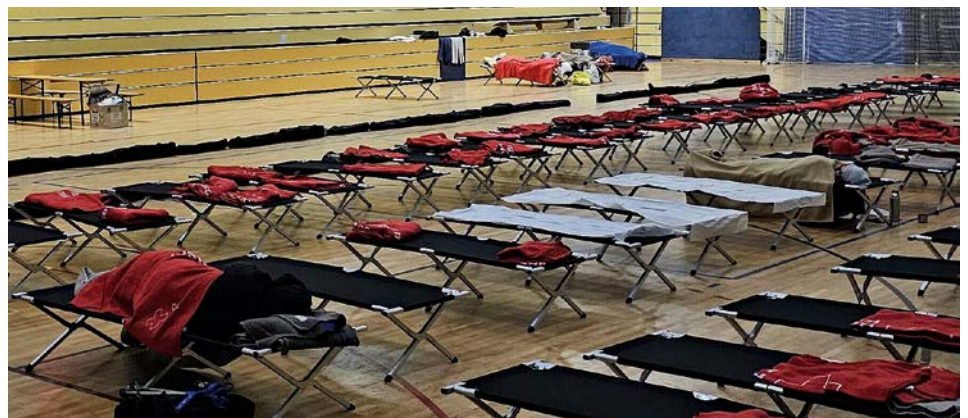
Wir stehen bereit – auch dann, wenn es dunkel und kalt wird. Möglich wird das nur durch Ihre Unterstützung. Danke, dass Sie uns helfen, für andere da zu sein.



Bereit für den Einsatz...



...in den dunklen Straßenzügen



Notunterkünfte bieten einen warmen Platz zum Ausruhen



Einsatz bei einer Großveranstaltung

Da sein, wenn nichts mehr ist wie vorher

Wenn das Leben plötzlich aus den Fugen gerät, z. B. durch den unerwarteten Tod eines geliebten Menschen, einen schweren Unfall oder eine Großschadenslage, ist unsere **PSNV** zur Stelle. Sie bietet Menschen in akuten Ausnahmesituationen Halt, Orientierung und eine verlässliche Begleitung durch die ersten Stunden der Krise.

Unsere Fachgruppe wurde **2024** gegründet und besteht derzeit aus rund **20 engagierten Mitgliedern**. Jeder von ihnen bringt Empathie, Fachwissen und eigene Lebenserfahrung mit. Gemeinsam stehen sie Menschen in ihren schwersten Momenten zur Seite – ruhig, präsent und zugewandt.

Um ehrenamtlich in der psychosozialen Notfallversorgung tätig zu sein, absolvieren alle Mitglieder eine spezielle **Ausbildung beim DRK**. Darüber hinaus spielt die kontinuierliche Weiterbildung eine zentrale Rolle. Neben klassischen Fortbildungen finden regelmäßig interaktive Teamabende statt, bei denen externe Referent*innen zu Themen wie Trauer, Umgang mit Suizidalität oder Einsatzkommunikation sprechen. Manchmal wird es auch ganz praktisch – etwa bei einem Abend mit einer Bestatterin, die Einblicke in ihre Arbeit gibt. Im Sommer 2025 besuchte die Gruppe gemeinsam ein **Krematorium**, um Perspektiven auf Abschied, Tod und Rituale weiter zu schärfen.

Die Einsätze der PSNV finden dort statt, wo Menschen Unterstützung brauchen: an **Unfallstellen**, in **privaten Wohnungen**, oder im öffentlichen Raum. Auch bei größeren Veranstaltungen – wie

etwa der **Fanmeile zur EM 2024** – stehen die Teams bereit, wenn unvorhergesehene Krisen auftreten, zum Beispiel bei Panikreaktionen oder nach Übergriffen. Zudem begleiten sie Angehörige, deren Familienmitglieder medizinisch versorgt werden müssen.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil der Arbeit ist die **Einsatznachsorge für DRK-Kamerad*innen**, insbesondere nach stark belastenden Einsätzen wie einer erfolglosen Reanimation. Auch hier stehen die PSNV-Teams mit offenem Ohr und empathischem Blick zur Seite.

Die Arbeit der Psychosozialen Notfallversorgung ist **ehrenamtlich, vertraulich und freiwillig**. Was die Mitglieder verbindet, ist nicht nur eine gemeinsame Haltung, sondern ein tiefes Verständnis dafür, wie wichtig menschliche Nähe in Krisensituationen ist. Sie sind da, wenn andere gerade nicht weiterwissen.

In einer Welt voller Tempo und Unsicherheit setzt die PSNV bewusst einen Kontrapunkt. Sie schafft Raum für Emotionen, Orientierung und erste Schritte zurück in den Alltag. Mit jedem Einsatz leistet sie einen aktiven Beitrag zur **Prävention psychischer Folgestörungen** – durch frühe Intervention, einfühlsame Begleitung und menschliche Präsenz in den schwierigsten Momenten des Lebens.

Sie wollen mehr erfahren?

Oder uns unterstützen?

Kontakt: psnv@drk-wilmersdorf.de

Webseite:

www.drk-schoeneberg.de/psnv



PSNV-Einsatzrucksack



Betreuungssituation in einer Notunterkunft



Gruppenabende dienen dem Austausch, der Fortbildung und Entlastung



Der Einsatz bei einer Großschadenslage wird geübt

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Für Überweisungen in
Deutschland und
in andere EU-/EWR-
Staaten in Euro.

Quittung für den Auftraggeber

IBAN des Auftraggebers

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen bei maschineller Beschriftung max. 36 Stellen)

DRK - KV Berlin Schöneberg - Wilmersdorf

IBAN

DE7237020500003259200

BIC des Kreditinstituts oder Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

BFSWDE33XXX



Deutsches
Rotes
Kreuz

Betrag: Euro, Cent

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)

ggf. Stichwort

Rotkreuzarbeit

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

DE 06

Datum

Unterschrift(en)

SPENDE

Empfänger:

Bankverbindung des Empfängers:

DE7237020500003259200
Bank für Sozialwirtschaft
BFSWDE33XXX



SPENDE

EUR

Verwendungszweck (nur für Empfänger):

Auftraggeber/Einzahler:

(Quittung des Kreditinstituts)

Hilfe braucht Rückhalt – danke für Ihren

Damit Hilfe auf höchstem Niveau möglich ist, braucht es **kontinuierliche Aus- und Weiterbildung**. Nur so können wir in jeder Lage professionell, sicher und verlässlich handeln. **Dank Ihrer Unterstützung sind wir** Tag für Tag in Schöneberg und Wilmersdorf **einsatzbereit**.

Unsere freiwilligen Einsatzkräfte engagieren sich mit großem Einsatz in ihrer Freizeit – dort, wo Hilfe gebraucht wird: im **Sanitätsdienst**, in der **Krisenhilfe** oder bei **Angeboten für Kinder, Familien und geflüchtete Menschen**. Ihre Fördermitgliedschaft schafft die Grundlage dafür, dass dieses Engagement

heute und in Zukunft wirken kann. Zusätzliche Spenden ermöglichen es uns, **neue Ehrenamtliche auszubilden**, **zeitgemäße Ausrüstung** bereitzustellen und **neue Projekte im Kiez** umzusetzen. So stellen wir sicher, dass Hilfe ankommt – schnell, kompetent und nah am Menschen.

Jede Spende wirkt. Direkt hier vor Ort.

Spendenkonto: DRK Kreisverband Berlin Schöneberg-Wilmersdorf e.V.
IBAN DE72 3702 0500 0003 2592 00
BIC: BFSWDE33XXX Bank für Sozialwirtschaft

Fördermitglied werden?

Gerne informiert Sie unsere Servicestelle Ehrenamt über die Möglichkeiten einer Fördermitgliedschaft in unserem Kreisverband.

Nehmen Sie Kontakt zu uns auf oder nutzen Sie direkt unser Online-Formular unter:

www.drk-schoeneberg.de/mitglied-werden
servicestelle-ehrenamt@drk-wilmersdorf.de

Impressum

DRK-KV Berlin
Schöneberg-Wilmersdorf e.V.

Redaktion:
Iris Wedepohl

Vi.S.d.P.:
Hardy Häusler,
Vorstand / Kreisgeschäftsführer

Herausgeber:
DRK-KV Berlin
Schöneberg-Wilmersdorf e.V.
Kranzer Str. 6 - 7
14199 Berlin
Tel.: 030 2332 19 61 0
<https://www.drk-schoeneberg.de/>
info@drk-wilmersdorf.de

Auflage:
1.300

Herzenssache
Mitgefühl
Hilfe
Teamarbeit
Abwechslungsreich Spaß Offenheit
Zusammenhalt Freundschaft
Schutz Gemeinschaft
Menschlichkeit Familie
Verantwortung
Freude
Adrenalin
Vielfältig



Spenden leicht gemacht: Scannen Sie den QR-Code mit Ihrer Banking-App und unterstützen Sie ihr DRK vor Ort!